

zu berücksichtigen. Das heißt nicht, daß nur bestimmte Genossen einen Auftrag erhalten können. Im Gegenteil, alle Genossen sind in der Lage und auch verpflichtet, Aufträge der Partei durchzuführen. Sie dürfen jedoch nicht schematisch erteilt werden, sie müssen Kenntnisse und Erfahrungen der Genossen berücksichtigen. Das setzt voraus, daß die Genossen der Parteileitung die Mitglieder der Parteiorganisation kennen und individuell mit ihnen arbeiten.

### **Den Genossen helfen**

Mit der Übergabe der Parteiaufträge an die Genossen darf und kann die Verantwortung und Arbeit der Parteileitung nicht aufhören. Der Erfolg hängt in hohem Maße davon ab, wie den Genossen geholfen wird.

Das kann auf vielfältige Art und Weise erfolgen: durch Hilfe der Leitungsmitglieder, durch Konsultationen verantwortlicher Wirtschaftsfunktionäre, durch Beratungen in den Parteigruppen u. a. Eine große Hilfe ist, wenn die Genossen Material bekommen, das sie in die Lage versetzt, den Auftrag mit größerer Sachkenntnis zu erledigen. So haben die Genossen der Vergaser-Fabrik, die den Auftrag haben, die Durchführung bestimmter Abschnitte des Planes Neue Technik zu kontrollieren, die entsprechenden Teile aus diesem Plan bekommen. Die Genossen, die den Auftrag haben, die Neuerbewegung zu unterstützen, haben die Monats- und Quartalsberichte erhalten, aus denen hervorgeht, wie der Stand der Arbeit ist.

### **Kontrolle ...**

Sind Parteiaufträge vergeben, so sollte der Kontrolle größte Beachtung geschenkt werden. Auf keinen Fall darf mit der Kontrolle gewartet werden, bis der Termin der Erledigung herangerückt ist. Rechtzeitige Kontrolle gibt die Möglichkeit der Hilfe und sichert einen größeren Nutzeffekt der Arbeit. Am besten ist,

wenn sie von der Parteileitung genauso wie die ganze Arbeit geplant wird, d. h., wenn sie Bestandteil des Arbeitsplanes ist. So wird gewährleistet, daß sie nicht nur Angelegenheit des Parteisekretärs, sondern der gesamten Leitung ist. Damit erhöht sich auch die Kollektivität in der Arbeit der Parteileitung, und die Verantwortung aller Leitungsmitglieder.

### **.. und Berichterstattung**

Kontrolle durch die Parteileitung ist aber nur die eine Seite. Die einzelnen Genossen müssen über die Erfüllung ihres Auftrages berichten, sie - müssen sagen können, wie sie ihren Auftrag durchgeführt haben, welche Ergebnisse sie erzielten, welche politisch-ideologischen Fragen auftraten und wie sie geklärt wurden. Solch eine Berichterstattung wird der Parteileitung viele wertvolle Erkenntnisse vermitteln.

Kehren wir zurück zur BPO der Vergaser-Fabrik. Dort erfolgt die Berichterstattung in der Regel vor der Parteileitung. Dabei wird eingeschätzt, was mit dem Parteiauftrag erreicht wurde. Genossen, die ihren Auftrag nicht erfüllten, werden zur Rechenschaft gezogen. Die Ergebnisse solcher Auseinandersetzungen werden in der Mitgliederversammlung bekanntgegeben.

Es reicht nicht aus, das nur vor der Parteileitung zu tun. Dabei vergeben sich die Genossen eine Möglichkeit, erzieherisch auf die gesamte Grundorganisation einzuwirken. Zweckmäßiger ist es deshalb, die Berichterstattung selbst in den Mitgliederversammlungen vorzunehmen. Auf diese Weise wird auf alle Mitglieder der Grundorganisation erzieherisch eingewirkt. Die Genossen werden dazu angehalten, mit eigener Initiative die Beschlüsse der Partei durchzuführen, sie können ihre Erfahrungen austauschen. So wird auch dazu beigetragen, die innerparteiliche Demokratie immer breiter zu entfalten und die Kampfkraft der Partei zu erhöhen.